

verstandenen und willkürlich umgedeuteten Fremdwörtern um sich, die nur Verwirrung stiften?

„Die Aufgabe der Marxisten — so schrieb Lenin — ist nun hier wie dort, es zu verstehen, die von diesen ‚Komis‘ (der Bourgeoisie — gemeint sind die bürgerlichen Professoren) gemachten Errungenschaften sich zu eigen zu machen und zu verarbeiten — es aber auch zu verstehen, die reaktionäre Tendenz derselben wegzuhauen, die eigene Linie durchzuführen und die ganze Linie der uns feindlichen Kräfte und Klassen zu bekämpfen.“* (Lenin, „Materialismus und Empirio-kritizismus“*)

Anstatt also die (auf den deutschen Philosophen W. Dilthey zurückgehende) Aufteilung der Weltanschauung in entstellter Form wiederzugeben, hätte sich der Verfasser an die einfachen und selbstverständlichen Grundlagen unserer Weltanschauung halten sollen, die alle Erscheinungen, auch die des gesellschaftlichen Lebens und des Denkens, als Naturscheinungen betrachtet und deshalb eine einheitliche, umfassende und wissenschaftliche Weltanschauung darstellt.

Nach dieser Kostprobe wird es genügen, zu erwähnen, daß die Begriffe „Leben“* und „Lebensanschauung“ in demselben unmarxistischen und „gelehrten“ Sinne nicht erklärt, sondern verkehrt werden. Leider trifft ähnliches in demselben „Lexikon“ auch für weniger „theoretische“ Begriffe zu. So wird z. B. behauptet:

„(das Proletariat ist) die entschlossenste, konsequenteste, revolutionärste, also die politisch bewußteste Klasse. Das Proletariat ist darum der Vorkämpfer der bürgerlich-demokratischen Revolution. Liegt die Führung des Kampfes in der Hand des Proletariats, wird die bürgerliche Revolution immer siegreich sein.“

Was ist eine entschlossene Klasse? Und was ist eine konsequente Klasse? Gemeint ist doch wohl, das Proletariat sei am entschlossensten und konsequentesten revolutionär! Es trifft auch nicht allgemein zu, daß bei jeder bürgerlichen Revolution das Proletariat der Vorkämpfer oder gar Führer gewesen ist. Zur Zeit der großen französischen Revolution gab es noch gar keine zur Klasse herausgebildete Arbeiterschaft, und doch hat die Bourgeoisie gesiegt und den Feudalismus beseitigt. Es ist auch unklar formuliert, wenn weiterhin behauptet wird, das Proletariat habe das größte Interesse daran, die Klassengegensätze zu „überwinden“*. Die Klassengegensätze können nicht „überwunden“* oder gar ausgehöhlt werden. Es gilt ganz im Gegenteil, den Klassenkampf auszukämpfen und zu Ende zu führen mit dem Ziel, die Klassen selbst abzuschaffen. Nur durch Abschaffung der Klassen können auch ihre Gegensätze „überwunden“, d. h. aufgehoben werden. Es soll nicht behauptet werden, daß der Verfasser dieser Begriffserklärung unsere Ansicht nicht auch teilt, aber es muß gefordert werden, daß gerade solche Erklärungen sorgfältig durchdacht und genau formuliert werden.

Wir brechen unsere Kritik hier einstweilen ab, behalten uns aber vor, sie in Zukunft fortzusetzen und auch auf andere Zeitungen und Zeitschriften auszudehnen. Angesichts der besprochenen leichtsinnigen (um nicht stärkere Ausdrücke zu gebrauchen) Formulierungen sei in diesem Zusammenhang mitgeteilt, daß die Begriffserklärungen, wie sie in den „Sozialistischen Bildungsheften“* oder im „Lehrbuch für Kreisschulen der SED“* veröffentlicht worden sind, in gemeinsamen Besprechungen der Redaktion festgelegt worden sind und jedes Wort sorgfältig überlegt wurde. Wir halten uns auch in dieser Beziehung an die großen Vorbilder der internationalen Arbeiterbewegung, von Marx bis Stalin, in deren Schriften auch jeder Satz sorgfältig erwogen ist und nicht wie bei dem Geschwätz von Hitler, Goebbels und Konsorten, ein Ausdruck ohne weiteres durch einen ähnlichen, sinnverwandten ersetzt werden kann. Wir bezeichnen den Marxismus nicht umsonst als eine wissenschaftliche Weltanschauung und bejahen die Strenge der exakten Wissenschaft

Hg.



(Foto: Bilderdienst Meridian)

Die Haustafel

Die wachsende Bedeutung der Sozialistischen Einheitspartei und die starke Aufwärtsentwicklung der Mitgliedschaft macht es notwendig, neue Methoden der Benachrichtigung der Mitglieder zu Gruppen- und Bildungsabenden, Veranstaltungen usw. zu suchen. Eine der neuen und auch schon bewährten Methoden ist die vom Kreisvorstand Arnstadt verwendete „Haustafel“*.

In einem gefälligen Holzrahmen (im Notfall geht es auch ohne Holzrahmen) hängen rund 2000 Stück in allen Häusern, in denen Mitglieder der SED wohnen. Versehen mit einem Falz zur Aufnahme der wechselnden Mitteilungen, dient sie nicht nur zur Informierung der Mitglieder der Partei* sondern auch — beispielsweise bei öffentlichen Versammlungen — der gesamten Hausbewohner. Weiter enthält sie — wie obenstehende Abbildung zeigt — einen Hinweis auf die Zeitung „Thüringer Volk“* und die Adressen wichtiger antifaschistischer Organisationen. Diese Adressenangabe wurde besonders von Umsiedlern und zuziehenden Personen sehr begrüßt.

Als Ergänzung der Haustafel wird noch eine Betriebs-tafel herausgebracht, die die Arbeit unserer Betriebsgruppen wirkungsvoll unterstützt. Allen Ortsgruppen aber, die erfolgreich neue Methoden anwenden, sei dieser kurze Bericht eine Mahnung, darüber zu berichten und ihre Erfahrungen ebenfalls der ganzen Partei zu übermitteln.

Fritz Schömig